

Drama ohne Happy End

Tennis Die Frauen des STC Hall verlieren gegen Fellbach mit 4:5 und verpassen knapp den Aufstieg.

Schwäbisch Hall. Drei Punkte hin und her – diese können eine ganze Saison entscheiden. Genau das ist bei den Frauen des STC Hall passiert. Schon in der Verbandsliga-Saison 2023 schrammten sie knapp am Titel vorbei, diesmal war es noch knapper. Nach dem „Endspiel“ der Saison feierten die Fellbacherinnen.

Die Ausgangslage war allen Beteiligten klar: Wer gewinnt, ist Meister und steigt auf. Fast alle Spiele waren eine knappe Angelegenheit, entweder für den STC oder für Fellbach. So unterlag STC-Mannschaftsführerin Sarah Albig gegen Carina Ziegele mit 4:6 und 2:6. Im zweiten Durchgang lag sie 0:5 zurück, schaffte zwar noch ein Rebreak, aber eben nicht mehr.

Kurzzeitig musste man sich aus Haller Sicht Sorgen um Marian-



Monika Keller spielt einen Über-Kopf-Volley. Die Haller Nummer 2 gewinnt ihr Einzel souverän.

Foto: Rolf Müller

na Vallova machen. Nach gewonnenem ersten Satz lag die Slowakin 0:3 gegen Pauline Petrick zurück, doch dann setzte sie die Fellbacherin wieder mit präzisen Grundlinienschlägen unter Druck, wie beispielsweise beim Stand von 2:3 aus ihrer Sicht, als sie sich mit einer wuchtigen Rückhand drei Breakbälle und später dann das Spiel holte.

Auf der Bank saß Halls Nummer 1 Petra Rohanova, coachte dabei dosiert. Sie hatte ganz offensichtlich das richtige Gespür, denn Vallova gab kein Spiel mehr ab. Völlig entnervt war Pauline Petrick, als Vallova mit einem Netzroller den Spielgewinn zum 4:3 perfekt machte.

In den Entscheidungssatz und damit in den Matchtiebreak musste das Geburtstagskind Julia Schubert. Die Hallerin verlor mit

6:10 gegen Katharina Bopst, doch das große Drama sollte erst noch folgen.

Nach den Einzeln stand es 3:3, und auch zwei Doppel waren schnell entschieden, 4:4. Julia Schubert kämpfte mit Julia Funk nicht nur um den Sieg im Doppel, sondern auch um die Meisterschaft. „Bis zum 5:5 verlief der Matchtiebreak völlig ausgeglichen“, berichtete Sarah Albig. Das Fellbacher Duo siegte 10:7 und jubelte. „Wir waren alle komplett niedergeschlagen. Und dann noch die Gegnerinnen und deren Fans feiern zu sehen, war extrem bitter“, gibt Sarah Albig Einblicke in ihre Gefühlswelt.

Hätte der STC im Laufe der Saison ein einziges Match mehr gewonnen, wäre er aufgestiegen. So bleibt der Blick auf eine starke Runde ohne Happy End. *ruf*